Wichtige Kundeninformation -
Neue Tachografenpflicht ab 01.07.2026

Maintaler Express Logistik Gmbh & Co. KG
Keltenstraße 7
63486 Bruchköbel
T +49 6181 30099 - 0
E dispo@maintaler.de
accounting@maintaler.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Markt für zeitkritische Direkt- und Sonderfahrten steht vor dem tiefgreifendsten Umbruch der letzten Jahre.
Ab dem 01. Juli 2026 greift die nächste Stufe des EU-Mobilitätspakets: Die verpflichtende Nutzung des intelligenten Fahrtenschreibers (Smart Tacho 2) wird auf gewerblich genutzte Transporter über 2,5 Tonnen im grenzüberschreitenden Verkehr ausgeweitet.
Diese Neuerung beendet die bisherige operative Flexibilität in diesem Segment.
Die lückenlose, sekundengenaue Aufzeichnung der Lenk- und Ruhezeiten sorgt für einen fundamentalen Strukturbruch im Markt:

- **Reduzierte Fahrzeugleistung:** Strengere Kontrollen führen zu kürzeren Fahrzeiten.
- **Verlängerte Laufzeiten:** erfordern Zwischenstopps, Fahrerwechsel oder Umladung.
- **Höherer Planungsaufwand:** Der Bedarf an komplexe und präzise Disposition steigt.

Die Folgen für Kapazitäten und Preise

Durch die neuen Restriktionen wird sich die real verfügbare Transportkapazität im Transportermarkt spürbar reduzieren. Wir erwarten eine Verschiebung von Transportvolumina auf größere Fahrzeugklassen oder auf Fahrzeuge unterhalb der regulatorischen Schwelle. Aufgrund dieses Produktivitätsverlusts und der massiven Mehrkosten ist im 3,5t-Segment mit einer deutlichen Preiserhöhung von ca. +25 % bis +60 % zu rechnen. Bei extrem zeitkritischen Langstrecken kann dieser Effekt sogar noch höher ausfallen.

Unser Ansatz für Ihre Lieferkette

Wir haben unsere operativen Strukturen frühzeitig angepasst. Um Ihre Transportketten weiterhin stabil und planbar zu halten, setzen wir auf:

- Die gezielte Sicherung von Frachtkapazitäten unter den neuen Bedingungen.
- Flexible, rechtskonforme Einsatzkonzepte wie optimierte Doppelbesatzungen.
- Den strategischen Einsatz alternativer Fahrzeugklassen.

Die kommenden Monate werden von hoher Marktdynamik geprägt sein. Lassen Sie uns die Weichen frühzeitig gemeinsam stellen – für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Maintaler Group

Kundeninformation / Ausführlicher Bericht 06-2026

Strukturwandel und Kostenanalyse zur Digitaltachopflicht ab 2,5t / 3,5t

1. Regulatorischer Hintergrund und Geltungsbereich

Im Rahmen des EU-Mobilitätspakets gilt ab dem **01.07.2026** die Pflicht zum Einsatz des *Smart Tacho 2* für alle Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 2,5 Tonnen bis einschließlich 3,5 Tonnen.

- **Wer ist betroffen?** Betroffen sind alle Fahrzeuge mit verbautem Tacho in diesem Gewichtskorridor, die **gewerblich** eingesetzt werden.
- **Die Grauzone entfällt:** Rein nationale Verkehre innerhalb Deutschlands sind zwar zunächst ausgenommen. Wer jedoch im Mischbetrieb fährt (sowohl KEP-Dienste im Inland als auch internationale Fahrten), muss die Flotte zwingend nachrüsten, da das Fahrzeug sonst die Grenze nicht mehr passieren darf.

2. Die direkten, investiven Kosten (Beispielrechnung für eine 5-Fahrzeug-Flotte)

Die Einführung bringt erhebliche bürokratische und finanzielle Sofortbelastungen für Transportunternehmer mit sich:

- **Hardware & Einbau:** Der Einbau des Smart Tacho 2 darf nur von zertifizierten Werkstätten durchgeführt werden. Inklusive Kalibrierung belaufen sich die Kosten pro Fahrzeug auf **3.500 bis 4.000 Euro**. Bei einer kleinen Flotte von 5 Fahrzeugen entstehen hier sofort bis zu **20.000 Euro** Investitionsbedarf.
- **Fahrerkarten:** Jeder Fahrer benötigt eine persönliche Karte (Gültigkeit 5 Jahre) für durchschnittlich **40 Euro**. Die Beantragung erfordert persönliches Erscheinen bei der Behörde; die Bearbeitungszeit liegt bei rund zwei Wochen. Bei 5 Fahrern schlägt dies mit rund **200 Euro** zu Buche plus Ausfallzeiten für die Beantragung.
- **Unternehmenskarte:** Für die Datenverwaltung im Betrieb fällt einmalig eine Gebühr von **50 bis 80 Euro** (5 Jahre gültig) an.

3. Laufende Betriebskosten und Archivierungspflichten

Mit der Hardware ist es nicht getan. Der Gesetzgeber knüpft an den Tachographen strenge Compliance-Vorschriften:

- **Auslese-Intervalle:** Fahrerkarten müssen spätestens alle **28 Tage**, der interne Fahrzeugspeicher mindestens alle **90 Tage** ausgelesen und die Daten rechtssicher im Unternehmen archiviert werden.
- **Software & Service:** Für die Archivierungslösungen entstehen laufende Kosten von **ca. 30 Euro pro Fahrzeug und Monat** (ca. 1.800 Euro/Jahr bei 5 Fahrzeugen).

- **Prüfpflicht:** Alle zwei Jahre ist eine Neukalibrierung in einer zugelassenen Werkstatt erforderlich, was mit über **300 Euro pro Fahrzeug** (ab ca. 1.500 Euro für die Gesamtflotte) zu Buche schlägt.
- **Verschärftes Bußgeldrisiko:** Das Fehlen einer Fahrerkarte kostet den Fahrer sofort **250 Euro**. Verstöße gegen die Archivierungspflichten werden beim Unternehmer mit **500 Euro** geahndet.

4. Der größte Hebel: Produktivitätsverlust durch das Ende der "Fahrflexibilität"

Der entscheidende wirtschaftliche Einschnitt liegt im Verlust der bisherigen, unregulierten Flexibilität. Wo früher Tageskontrollblätter ("Lügenzettel") gewisse Auslegungsspielräume boten, zeichnet der Smart Tacho 2 die Fahrzeit nun im kontinuierlichen Sekundenraster auf.

Es gelten fortan die harten Regeln der EU-Lenk- und Ruhezeiten:

- **Tägliche Lenkzeit:** Maximal 9 Stunden (zweimal pro Woche auf 10 Stunden erweiterbar).
- **Unterbrechungen:** Spätestens nach 4,5 Stunden reiner Fahrt ist eine Pause von 45 Minuten zwingend vorgeschrieben.
- **Wöchentliche Obergrenze:** Maximal 56 Stunden Fahrzeit pro Woche (bzw. 90 Stunden in der Doppelwoche).

Die betriebswirtschaftliche Konsequenz: Fahrer, die im internationalen Expressgeschäft bisher 11 bis 12 Stunden am Tag unterwegs waren, verlieren rund 2 Stunden tägliche Einsatzzeit. Bezogen auf einen Monat bedeutet dies einen **realen Produktivitäts- und Umsatzverlust von bis zu 35 %** pro Fahrzeug.

5. Das "Zweifahrer-Problem" bei zeitkritischen Langstrecken

Der Einsatz einer Doppelbesatzung (zwei Fahrer auf einem Fahrzeug) erhöht zwar die theoretische Fahrzeit auf bis zu 20 Stunden unter idealen Bedingungen, birgt aber eine gravierende juristische und logistische Falle:

- **Die Teilstrecken-Falle:** Steigt der zweite Fahrer nach einer internationalen Teilstrecke vorzeitig aus, wird die Tour für den verbleibenden ersten Fahrer *nicht mehr* als Mehrfahrerbetrieb anerkannt. Dies führt unweigerlich zu Verstößen gegen dessen persönliche Lenkzeitregelung.
- **Zwangsstopps:** Ein Mehrfahrerbetrieb ist gesetzlich nur dann zulässig, wenn beide Fahrer ihre Ruhezeiten gleichzeitig einlegen oder der Betrieb erst fortgesetzt wird, wenn beide eine Ruhezeit von mindestens 9 Stunden absolviert haben. Hat Fahrer 2 seine Schicht beendet, darf Fahrer 1 das Fahrzeug nicht alleine weiterbewegen, da die gleichzeitige Ruhezeit für beide Fahrer noch nicht absolviert ist. Das Fahrzeug steht somit zwangsweise still.

- **Direkte Mehrkosten:** Neben dem planerischen Risiko verursacht der zweite Fahrer pro Langstrecke sofort **300 bis 1200 Euro Zusatzkosten** (Lohn, Spesen, eventuelle Rücktransport- oder Hotelkosten).

Zusammenfassung der Kostenstruktur (5-Fahrzeug-Flotte)

Kostenposition	Finanzielle Auswirkung
Smart Tacho 2 Einbau (5 Fahrzeuge)	17.500 – 23.500 € (einmalig)
Fahrerkarten (5 Fahrer)	~200 € (alle 5 Jahre)
Unternehmenskarte	~50 – 80 € (alle 5 Jahre)
Kalibrierung (alle 2 Jahre)	750 – 1.500 €
Datenauslese & Archivierungssoftware	600 – 1.800 € / Jahr
Mehrkosten Zweitfahrer (Langstrecke)	300 – 1200 € je betroffene Tour
Umsatzverlust durch Lenkzeitbegrenzung	**Bis zu 35 % Erlösrückgang** je Fahrzeug

Fazit für den Markt

Die sichtbaren Investitionskosten für die Hardware sind kalkulierbar. Der wahre wirtschaftliche Einschnitt liegt im massiven Verlust an Fahrleistung und Flexibilität. Wer im internationalen Transportgeschäft langfristig stabil und rechtskonform agieren will, muss die operativen Prozesse umstellen und die veränderte Produktivität jetzt zwingend in den Preisstrukturen anpassen.